

07.10.2013 14:53 (George Sarpong)

VoIP-Event von Peoplefone

Fachhändler interessiert an VoIP



Peoplefone-CEO Christophe Beaud begrüßte rund 40 Integratoren und Reseller zum jüngsten Partner-Event im Technopark in Zürich.

An Peoplefones jüngstem VoIP-Event haben sich rund 40 Fachhändler mit dem Provider und seinen Technologiepartnern getroffen. Heiss diskutierte Themen im schier übervollen Saal im Technopark in Zürich waren VoIP-Sicherheit und Videotelefonie.

VoIP-Provider Peoplefone hat am Donnerstag im Technopark gemeinsam mit Technologie-Partnern die Vorzüge der VoIP-Technik präsentiert. Peoplefone-CEO Christophe Beaud begrüßte in dem schier aus allen Nähten platzenden Saal rund 40 Integratoren und Reseller.

Top-Platzierung in Bilanz-Ranking

Beaud wirkte sichtlich gut gelaunt. Er hatte auch allen Grund dazu: Im jüngsten Telekom-Ranking des Wirtschaftsmagazins Bilanz landete Peoplefone in seinem ersten Jahr der Teilnahme direkt auf dem ersten Platz und liess damit besonders die grossen Provider deutlich hinter sich in der Rangliste.

Dafür erhielt Beaud auch von Colt ein Lob: Colt und auch andere grosse Provider würden an die Leistung von Peoplefone nicht herankommen. Der Erfolg läge vor allem an der engen Kooperation von Peoplefone mit seinen Fachhandelspartnern und Kunden. Zwar kam das Lob spontan, dennoch bleibt ein Beigeschmack. Schliesslich laufen Peoplefones Server in Colts Rechenzentrum in Zürich. Colt ist ausserdem Wholesale-Partner im Telefoniebereich. Abgesehen vom Bilanz-Ranking hatte Beaud auch aus technischer Sicht einige Neuigkeiten im Gepäck. Um nur einige zu nennen: TCP-Technik gibt es neu auch für Microsoft Lync. Seit Ende September bietet Peoplefone Telefonnummern mit dem Anfang 058 255 xxx an, zudem können Kunden neu auch internationale Rufnummern beziehen. Die Voicemail spricht künftig verschiedene Sprachen. Für die Bezahlung der Services lanciert der VoIP-Anbieter gegen Ende des Jahres neue Bezahlmöglichkeiten mittels Kreditkarte.

Wichtig für die Partner: Auf der Webseite von Peoplefone kann direkt auf den Partnerbereich zugegriffen werden. Ein Formular erleichtert die Registrierung für neue Partner. Beaud gab zudem Auskunft über Details der Zusammenarbeit. So erhalten Partner 8 Prozent Kommission auf den Telefonieumsatz der Kunden während 3 Jahren. Neu gibt es 50 Prozent Kommission auf den Umsatz eines Benutzer-Abos für das erste Jahr. Ebenfalls 50 Prozent erhalten Partner auf den Kaufpreis einer Rufnummer für das erste Jahr.

Ausserdem erhalten Reseller einen dedizierten Kontakt zu den Technikern des VoIP-Anbieters. Alle Partner werde zudem auf der Webseite aufgeführt.

Video im Trend

Im Anschluss präsentierten Vertreter der Technologie-Partner Aastra, Alcatel, Plantronics und Starface ihre passenden Produkte zu den gehosteten VoIP-Angeboten von Peoplefone. Zwei Punkte boten Diskussionsstoff und warfen bei den Partnern Fragen auf: Videotelefonie und die Sicherheit von VoIP-Verbindungen. Manfred Gächter, Sales Director von Aastra betonte, dass via Videotelefonie kommunizierte Inhalte zu 70 Prozent im Gedächtnis behalten werden. Hingegen würden bei der rein akustischen Aufnahme nur 30 Prozent der Information beim Empfänger haften bleiben.

In der anschliessenden Diskussion stellten die Partner aber auch die Frage nach der Übertragungsqualität: So passiere es etwa, dass sich Lippen nicht synchron zum Ton bewegten. In Folge würden sich Anwender vom

Bildschirm abwenden, um sich nicht von der asynchronen Übertragung ablenken zu lassen. Andere Partner widersprachen und meinten sie hätten bisher bei keinem Kunden Probleme gehabt. Gächter lud mit Verweis alle anwesenden Partner ein, bei Aastra die Produkte auszuprobieren und zu testen. Dort könnten die Fachhändler auch optimal beraten werden.

Diskussionspunkt Sicherheit

Ein wunder Punkt schien die Sicherheit der VoIP-Verbindungen zu sein. Mehrmals fragten die Fachhändler die Referenten, wie es bei den jeweiligen Produkten um die Absicherung der Telefonverbindungen via Datennetz stünde. Nicht ohne Grund: täglich würden Anwender, meist Unternehmenskunden, Opfer von Hackerangriffen. Diese Attacken stammen oft aus weit entfernten Ländern, weshalb die Täter selten dingfest gemacht werden können. Sicherheit spielt auch bei den Geräteherstellern und Providern eine grosse Rolle. So hat Peoplefone bereits Schutzmechanismen in sein Angebot implementiert.

Hierzu zählt etwa, dass der Provider verdächtige Anrufer sperrt. Weitere Abwehrmassnahmen liefern die Hersteller der Softphones und hardwarebasierten Telefone. "Man muss die Verbindungssicherheit im Griff haben", betonte Aastras Gächter. Deshalb sichert der Hersteller seine VoIP-App, Aastra Mobile Client, mittels Secure VoIP ab. Auch die Produkte von Starface kommen mit internen Schutzbarrieren daher. Der Erfahrung von Starface Country Manager Ralf Schneider zufolge, wehren die Telefonanlagen von Starface täglich zwischen 10 und 20 Angriffen ab. So werden etwa verdächtige IP-Adressen für einen Tag gesperrt. Ausserdem bietet die Verwaltungssoftware von Starface auch eine Blacklistfunktion an. Admins können hierüber bereits im Vorfeld bestimmen, welche IP-Adressen gesperrt werden und diese Liste immer wieder neu anpassen.

Vorträge online

Auch nach dem Event schienen die Partner noch zahlreiche Fragen zu haben. Entsprechend angeregt waren die Diskussionen beim abschliessenden Apéro. Fachhändlern die sich für die Möglichkeiten rund um die VoIP-Telefonie interessieren, finden [hier](#) die Folien der Vorträge von Alcatel, Aastra, Plantronics, Starface und von Veranstalter Peoplefone.

© Netzmedien AG 2013

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Netzwoche ist nicht gestattet.

Diesen Artikel finden Sie auf Netzwoche unter:

<http://www.it-markt.ch/de-CH/News/2013/10/07/Fachhaendler-interessiert-an-VoIP.aspx>